Detlef Ullenboom

Bochum, Deutschland

*1962, Studium Publizistik, Sozialwissenschaft und Neuere Geschichte (M.A.). Seit 2006 Redakteur von Sozial Extra.

redaktion@sozialextra.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Sprichwort „Vorbeugen ist besser als heilen“ ist in der Wissenschaft als nüchterner Begriff „Prävention“ bekannt. Sie will dafür sorgen, dass nicht jede_r die aus bestimmten Lebenslagen bekannten negativen Erfahrungen bzw. Fehler selbst machen muss. Dazu werden Beratungsangebote und Unterstützungsmaßnahmen entwickelt. Nach diesem Prinzip sind auch die Frühen Hilfen strukturiert, die sich speziell an werdende Mütter/Familien vom Beginn einer Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr eines Kindes richten. Ihr Grundgedanke ist, positive Entwicklungsbedingungen fördern zu wollen.

In unserem Schwerpunkt „Migrationssensible Frühe Hilfen“ gehen wir auf einen speziellen Aspekt der Frühen Hilfen ein: die Arbeit mit Familien mit Migrations- bzw. Fluchterfahrung. Die hier tätigen Fachkräfte benötigen spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten, vor allem Kultur- und Differenzsensibilität. Die Beiträge des Schwerpunkts zeigen exemplarisch, mit welchen Fragen sich die Kolleginnen der Fachgruppe „Frühe Hilfen“ am Deutschen Jugendinstitut beschäftigen und welche Impulse daraus entstehen.

Der zweite Schwerpunkt dieser Ausgabe befasst sich mit der politischen Bildung als Anspruch und Aufgabe Sozialer Arbeit. Anstoß dafür war die Wahrnehmung, dass sich politische Bildung im Umfeld der Ausbildungsgänge Sozialer Arbeit mehr und mehr verliert – ein Widerspruch zu einer sich politisch verstehenden Profession. In unseren Beiträgen sind unterschiedliche Konturierungen des Verhältnisses von Sozialer Arbeit und politischer Bildung erkennbar und es wird deutlich, dass Soziale Arbeit zum einen politischen Bildung braucht, zum anderen aber auch Möglichkeiten hat, politische Bildung zu sein.

Ihnen eine anregende Lektüre

Detlef Ullenboom